

Monatsbericht April 2025 – Manager-Kommentar

US-Präsident Donald Trump hat mit dem «Liberation Day» am 2. April die Welt durchgeschüttelt und für einen «Risk off»-Modus an den Finanzmärkten gesorgt. Trotz der defensiven Ausrichtung im Lebensmittelsektor konnte sich der Global Fish Fund mit einer Monatsrendite von -4.25% (in EUR) der negativen Marktentwicklung nicht entziehen.

Den «Risk off»-Modus spürten besonders die Währungen in Norwegen, Chile und Thailand. Zum Monatsultimo schlossen sie gegenüber dem Euro 3-5% tiefer ab. Erstmals war der USD kein gesuchter «Safe Haven» während dem Börsengewitter. Die US-Valuta wertete sich um 5% gegenüber EUR ab. Trotz teilweiser Absicherungsgeschäfte kosteten die Währungen den Fonds gesamthaft -2.2%. Wir wiederholen uns, wenn wir anmerken, dass Währungsabwertungen positiv für Exporteure von Fish & Seafood sind. Höhere Gewinnsschätzungen werden die Aktienkurse anheben und für die jetzt erlittenen Verluste entschädigen.

Bei den Aktien haben wenig gehandelte Positionen wie Hofseth BioCare (-1.2%) und AKVA Group (-0.4%) gekostet. Während AKVA Group praktisch keinen Umsatz in den USA generiert, sind die Gesundheitsprodukte von HBC von den US-Zöllen ausgenommen. Leroy Seafood hat den Fonds -0.4% Rendite gekostet. In Norwegens Aquakulturen sind die Zuchtbedingungen weiter formidabel und das Unternehmen konnte im ersten Quartal 10% mehr Fische ernten als prognostiziert. Der Markt wertet den tieferen Lachspreis jedoch als grösseres Argument.

Gewonnen haben die Aktien der Sushi-Kette Food & Life Companies (+0.4% Rendite). Das Unternehmen ist lediglich in Japan und Südostasien tätig und damit vom Zollkonflikt nicht betroffen. Das Geschäftsmodell der japanischen Nichirei (+0.3% Rendite) profitiert vom stärkeren Yen.

Die Politik von Donald Trump bleibt unberechenbar, bis dato schwächt sie insbesondere den US-Bürger. Die Zölle verteuern die Lebensmittel in den USA, die seit 2022 feststellbare Konsumschwäche könnte weitergehen. Ausserhalb des derzeitigen Epizentrums leben weitere 7.8 Mrd. Menschen, dessen relative Kaufkraft zu Lasten der USA unmittelbar gestiegen ist. Fisch wird weiterhin global stark nachgefragt, womit die Basis für solide Geschäftsgänge im Sektor gegeben ist.

- Philipp Hämmerli, CIO von Bonafide